

KLIMA BERICHT



DIE GRUNDLAGEN
DES ÖKOLOGISCHEN WANDELS

2025



Einleitung
S. 3

Risiken und Strategie
S. 4

Ein Geschäftsmodell, dass auf die Herausforderungen des Klimawandels zugeschnitten ist:



Bauwesen
S. 8



Infrastruktur
S. 10



Energiesysteme
S. 12



Konzessionen
S. 14

Den ökologischen Wandel beschleunigen
S. 16

Den Kaufvorgang neu denken
S. 17

Bereichsübergreifende Prozesse
S. 18



Alle nicht-finanziellen Daten zu den Aktivitäten der Gruppe im europäischen Rahmen sind nunmehr im Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst. Dennoch bleibt der Klimabericht ein wichtiger Bestandteil, um unsere Fortschritte zu dokumentieren. Die aktualisierte redaktionelle Ausrichtung dieser 6. Ausgabe verdeutlicht die Entwicklung der Geschäftsbereiche von Eiffage, indem sie die Lösungen, die den Herausforderungen des ökologischen Wandels gerecht werden, in den Mittelpunkt unseres Wachstums stellt.

Benoît de Ruffray
Präsident und Generaldirektor von Eiffage



Den Nachhaltigkeitsbericht
finden Sie hier

Vorwort

Angesichts der klimatischen Herausforderungen passt sich Eiffage an, um die Risiken in allen Geschäftsbereichen besser zu kontrollieren und die Chancen der ökologischen Transformation zu nutzen. Zu diesem Zweck arbeiten wir an jedem Glied der Wertschöpfungskette: Erhaltung der Ressourcen, die die Gruppe für ihre Aktivitäten benötigt, Dekarbonisierung ihrer Einkäufe, Vermeidung und Reduzierung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt, Angebot von Lösungen im Zentrum der Herausforderungen des ökologischen Wandels ihrer öffentlichen und privaten Kunden. Die 2023 eingeführte Plattform „BlueOn“ trägt zur Sensibilisierung aller unserer Teams, Lieferanten und Partner bei, indem sie den CO₂-Fußabdruck der Produkte auf derselben Ebene wie ihren Preis anzeigt, um die CO₂-Messung zu einem neuen Standard beim Kauf zu machen.

Die Reduzierung unserer Emissionen macht außerdem eine Weiterentwicklung der Mobilitätspraktiken unumgänglich. Über die fortschreitende Elektrifizierung der Flotten hinaus bleibt das umweltbewusste Fahren unserer Fahrzeuge, Maschinen und Fabriken ein wichtiger Hebel für die Umweltleistung. Die Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen erfordert auch Anstrengungen im Bereich

der Kreislaufwirtschaft, um den Druck auf die natürlichen Ressourcen und die Auswirkungen unserer Abfälle zu begrenzen. Die Renovierung von Gebäuden und die Verlängerung der Lebensdauer von Bauwerken und Anlagen sind ebenfalls integraler Bestandteil der Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Diese Veränderungen werden von unseren Kunden in der nachgelagerten Wertschöpfungskette durchgeführt und eröffnen neue Entwicklungshorizonte: über Renovierung, Energieeffizienz, erneuerbare Energiequellen, nachhaltige Mobilitätsinfrastruktur usw...

Nicht zu vergessen sind die neuen Anforderungen an die Anpassung von Städten, Gebäuden und Infrastrukturen an die Risiken des Klimawandels: Schaffung von Frischwasser- und Kühlinseln, Renaturierung von Flüssen, Erhöhung von Kaimauern, Agri-Photovoltaik usw. Mit unserem Engagement für den ökologischen Wandel entwickeln sich unsere Angebote zu nachhaltigen und kohlenstoffarmen Lösungen im Dienste unserer Kunden. Die Stärke der Gruppe liegt in der Komplementarität ihrer Geschäftsbereiche und in ihrer integrierten Organisation als Entwickler, Hersteller, Betreiber und Wartungsunternehmen. Unsere Rolle als Bauherr bei Konzessionen, Stadtentwicklung und Immobilien verpflichtet uns langfristig und ermöglicht es uns, neue Lösungen



Benoît de Ruffray
Präsident und Generaldirektor von Eiffage

umzusetzen, die widerstandsfähiger und nachhaltiger gegenüber den Unabwägbarkeiten des Klimawandels sind.

In einem zunehmend komplexen Umfeld erfordern die Projekte unserer Kunden vielfältiges Fachkenntnissen, das unsere sich ergänzenden Geschäftsbereiche bereits heute bieten können.

Um dem Wandel ihres Geschäftsmodells Rechnung zu tragen, hat sich die Gruppe zu einem ehrgeizigen Klimaziel verpflichtet, das mit dem Pariser Abkommen im Einklang steht und von der Science-Based Targets Initiative (SBTi) zertifiziert ist. Die Mitarbeitenden von Eiffage stehen mit Begeisterung und vollem Einsatz hinter einer klaren und ehrgeizigen Umweltstrategie, die auf Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft und Erhalt der Biodiversität abzielt, um unsere Auswirkungen zu reduzieren und unsere Lieferanten und Kunden bei ihrem eigenen Wandel zu unterstützen. ■

Die Minderung der mit dem Klimawandel verbundenen Risiken erfordert strukturelle Maßnahmen in den Produktionsprozessen unseres Unternehmens (Scope 1 und 2), aber auch in den unterstützenden Prozessen wie dem Einkauf und den Angeboten, die Eiffage ihren Kunden unterbreitet (Scope 3). Um dieser Herausforderung zu begegnen, ist Eiffage starke Verpflichtungen eingegangen und muss bis 2030 die Ziele für Scope 1 und 2 (-46 % gegenüber 2019) sowie Scope 3 (-30 % gegenüber 2019) erreichen. Eiffage hat sich für Investitionen in die Dekarbonisierung entschieden und berichtet jedes Jahr

im Klimabericht über die Fortschritte in den einzelnen Geschäftsbereichen. Für jeden einzelnen von ihnen besteht die Herausforderung darin, zu wissen, welche Investitionen am sinnvollsten sind und wie schnell der Konzern sie umsetzen muss.

Auf Ebene der Wertschöpfungskette vervielfacht sich diese Herausforderung, da nichts ohne das gesamte Ökosystem aus Lieferanten, Subunternehmern sowie öffentlichen und privaten Kunden erreicht werden kann. Die Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist in dieser Hinsicht eine immense und spannende kollektive Herausforderung, sowohl in strategischer und technologischer als auch in menschlicher Hinsicht, die die Eiffage-Gruppe entschlossen in Angriff genommen hat. ■



Méka Brunel
Unabhängiges Verwaltungsratsmitglied

Risiken und Strategie

DIE WICHTIGSTEN UMWELTHERAUSFORDERUNGEN FÜR EIFFAGE

Im Jahr 2024 erforderte die Anpassung von Eiffage an die Vorgaben der EU-CSR-D Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung eine Neugestaltung unserer Analyseprozesse zu nichtfinanziellen Aspekten auf Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalyse der Gruppe. 14 ESG-Themen wurden als „wesentlich“, d. h. für den Konzern vorrangig, definiert. Im Bereich Umwelt handelt es sich um die folgenden sechs Herausforderungen:

 Klimawandel: Eindämmung	 Luft-, Wasser und Bodenverschmutzung	 Ökosysteme und Biodiversität
 Klimawandel: Anpassung	 Wasserressourcen	 Ressourcen und Abfälle

Diese Herausforderungen können sich in Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen niederschlagen, die sowohl positiv (Verbesserung der Lebensbedingungen oder der Sicherheit) als auch negativ (Auswirkungen auf das Klima oder die natürlichen Ressourcen) sein können, sowie in Risiken und Chancen in Bezug auf die finanzielle Wesentlichkeit.

DIE KONSEQUENZEN DES KLIMAWANDELS FÜR DIE AKTIVITÄTEN VON EIFFAGE

Der Klimawandel birgt **physische Risiken** durch die Zunahme von Wetterereignissen (Überschwemmungen, Hitzewellen, Brände usw.) sowie **Übergangsrisiken** (positive und negative finanzielle Auswirkungen, die sich aus der Umsetzung eines Low Carbon Wirtschaftsmodells auf die Wirtschaftsakteure ergeben). Dies kann sich auf die Bau- und Konzessionsaktivitäten von Eiffage auswirken. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden können beispielsweise durch unberechenbare extreme Wetterlagen gefährdet werden, was sich wiederum auf den Ablauf der Bauarbeiten auswirken kann.

Im Jahr 2024 haben wir eine Analyse der physischen Risiken an fast 400 Standorten der Gruppe in Frankreich und Europa durchgeführt (Fabriken, Steinbrüche, Autobahnen und Konzessionsstandorte, Büros usw.), um deren Anfälligkeit und Resilienz zu prüfen. Auf der Basis der geografischen Koordinaten und des Klimaszenarios SSP3-7.0 (das einer durchschnittlichen Erwärmung von etwa 3,5 °C bis 4,0 °C bis zum Ende des Jahrhunderts vorsieht) konnte die Analyse das Ausmaß der Auswirkungen von sieben Klimagefahren (Dürre, Waldbrände, extreme Temperaturen, Wasserstress, Küstenüberschwemmungen, Hochwasser sowie tropische Wirbelstürme) für jeden Standort ermitteln. Das Resultat: Wasserknappheit, extreme Temperaturen, Waldbrände und Dürre sind die kritischsten Risiken für die Aktivitäten unserer Gruppe. Die industriellen Aktivitäten und die Steinbrüche sind die Aktivitäten unserer Gruppe, die diesen Risiken am stärksten ausgesetzt sind. Diese Analyse fließt in die Arbeiten der Eiffage-Gruppe ein, um die mit Extremereignissen verbundenen Risiken zu überwachen und unsere Aktivitäten anzupassen.

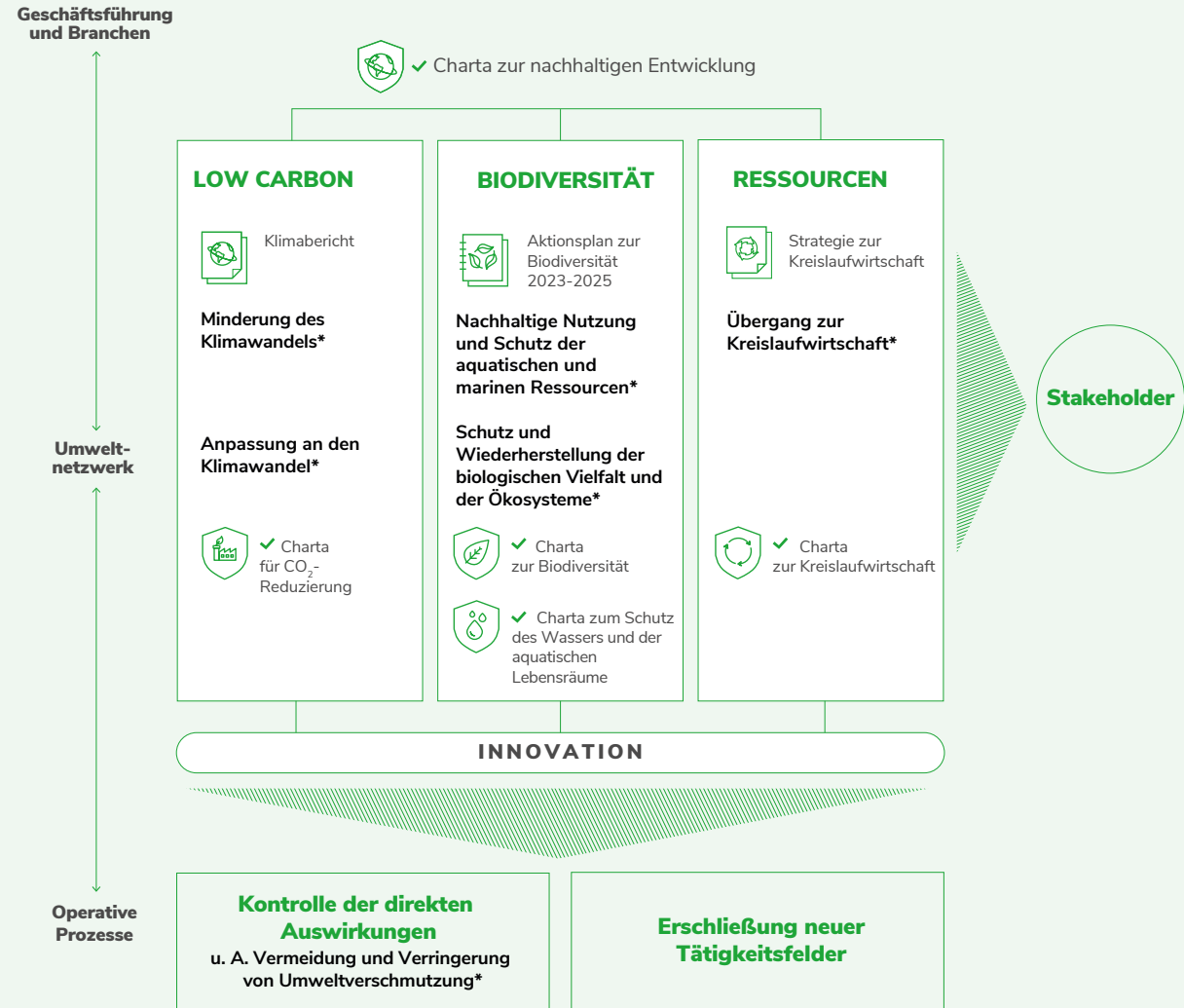
Die Analyse wird 2025 fortgesetzt, um die Übergangsrisiken einzubeziehen, ein pessimistischeres Szenario (SSP5-8.5) anzuwenden und den Analyseumfang auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette auszuweiten. Die am stärksten gefährdeten Standorte werden anschließend genauer analysiert, um geeignete Präventionspläne zu entwerfen.

Die wesentlichen Übergangsrisiken für Eiffage, die durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse hervorgehoben wurden, sind die regulatorischen Entwicklungen im Zusammenhang mit CO₂-Steuern, die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Vorschriften für Bau- und Tiefbauaktivitäten sowie die sich wandelnden Erwartungen von Kunden und Investoren. Schließlich bietet der Klimawandel Chancen im Zusammenhang mit der Unterstützung der Energie- und Umweltwende der Gesellschaft. Tatsächlich profitieren die Aktivitäten der Gruppe vom wachsenden Bedarf der Gesellschaft an energetischer Sanierung von Gebäuden, Bau von Infrastrukturen für erneuerbare Energien und kohlenstoffarme Technologien sowie Dekarbonisierung der Verkehrsträger. Die Gruppe entwickelt auch Lösungen zur Anpassung der Infrastruktur, zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Städten und zur Bekämpfung von Wärmeinseln.

A-
Bewertung durch das CDP
(Climate Disclosure Project)

Die Strategie der Gruppe zur Gewährleistung des ökologischen Wandels ihres Geschäftsmodells umfasst die systematische Berücksichtigung der Themen CO₂-Ausstoß und Klimaschutz, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft.

Die Umweltstrategie durchdringt alle Aktivitäten des Konzerns dank eines bereichsübergreifenden Innovationsansatzes, der die Umwelleistung in jedem Geschäftsbereich fördert. Dazu gehört auch ein umfassendes Schulungsangebot in Verbindung mit einer bereichsübergreifenden Sensibilisierungsdynamik, die das Engagement jedes Einzelnen fördert, angefangen bei den höchsten Ebenen der Unternehmensführung über die Managementebene bis hin zu den Teams vor Ort.



*Ziele für nachhaltige Entwicklung der europäischen grünen Taxonomie

Der Gruppenumsatz im Jahr 2024:

16,3 %

Umsatz im Einklang mit dem Ziel der europäischen grünen Taxonomie zur Eindämmung des Klimawandels

83 %

Umsatz nach ISO 14001 zertifiziert

58,1 %

Umsatz, der für die europäische grüne Taxonomie in Frage kommt

KLIMA



Team von Eiffage Génie Civil beim Projekt für den neuen Abschnitt der Autobahn E18-E39 in Norwegen. —

HERAUSFORDERUNGEN

Ein Geschäftsmodell, das an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst ist

Die Gruppe ist in acht sich ergänzenden Geschäftsbereichen tätig, die in vier Sparten unterteilt sind:



Bauwesen

Eiffage Construction
Eiffage Immobilier
Eiffage Aménagement



Infrastrukturen

Eiffage Route
Eiffage Génie Civil
Eiffage Métal



Energiesysteme

Eiffage Énergie Systèmes



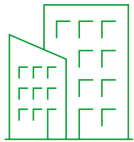
Konzessionen

Eiffage Concessions
Autobahnkonzessionen in Frankreich

Die Eiffage-Gruppe ist fest in den Regionen verankert und bekräftigt ihre Rolle als Komplettanbieter für Städte und nachhaltige, kohlenstoffarme Infrastrukturen mit einem integrierten Geschäftsmodell als Planer, Bauunternehmer, Betreiber und Wartungsdienstleister.

Jedes Jahr werden mehr als 100.000 Bauprojekte durchgeführt, überwiegend in Europa, mit hohen Umweltzielen. In diesem Zusammenhang sind 88 % des Umsatzes der Gruppe in Frankreich und 68 % international im Jahr 2024 nach ISO 14001 zertifiziert.

Gestützt auf das Fachwissen der 84.400 Mitarbeitenden begleitet die Gruppe ihre Kunden bei den Herausforderungen des ökologischen Wandels, um die Regionen nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen.



Der ökologische Wandel bei Eiffage Construction

EIFFAGE CONSTRUCTION EIFFAGE IMMOBILIER EIFFAGE AMÉNAGEMENT

Als Bauunternehmer, Bauträger und Stadtplaner entwickelt Eiffage Construction umfassende und innovative Lösungen, um den Bedürfnissen von Kommunen und Nutzern gerecht zu werden und die Städte von morgen zu gestalten: beginnend mit dem Hochbau und der Gebäudesanierung, über die Ausführung komplexer Großprojekte, bis hin zur Immobilienentwicklung für den Neubau und zur Stadtplanung für die Umgestaltung von Stadtzentren und die Schaffung neuer Stadtviertel.

Der ökologische Wandel in Zahlen



13,4 %

Anteil des Umsatzes, der mit dem Klimaschutzziel der europäischen grünen Taxonomie in Einklang steht

53,5 %

Anteil verwerteter Abfälle



Eiffage Construction hat für Planungs-, Immobilien-, Planungs- und Bauprojekte (sofern sie nicht bereits einer Umweltprüfung unterzogen wurden) eine systematische Umweltprüfung durchgeführt, um die Risiken im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt besser kontrollieren zu können und die Projekte effizienter zu gestalten.

Émilie Boutounet
Abteilung Biodiversität, Eiffage Construction

22,6 %

der Projekte wurden im Renovierungsbereich durchgeführt, verglichen mit 19,4 % im Jahr 2023 (Quelle: Taxonomie, Nachhaltigkeitsbericht 2024)

Eiffage Construction integriert Fachwissen und übernimmt eine integrierende Rolle, die es ihr ermöglicht, bereits in der Planungsphase einzugreifen und ihren Kunden eine breitere Palette von Low Carbon und Kreislauf- Lösungen anzubieten. Der Bereich Renovierung und Sanierung, ein wichtiger Fokusbereich zur Vermeidung von Risiken im Hinblick auf Nachhaltigkeitsrisiken, zielt darauf ab, die Städte auf der Basis des existierenden Bauwesens zu erneuern, städtische Brachflächen zurückzugewinnen und erschwingliche Low Carbon Entwicklungen zu fördern.



KREISLAUFWIRTSCHAFT Firmensitz „La Distillerie“, Seine-Saint-Denis (93)

Die Regionalleitung Île-de-France von Eiffage Construction hat sich einen vorbildlichen Firmensitz in Sachen Kreislaufwirtschaft geschaffen, bei dem 90 % der ursprünglichen Masse des Gebäudes durch durchdachte Rückbauweise der alten Struktur bewahrt, wiederverwendet oder recycelt werden konnten: Die Fassade wurde erhalten und alte Ziegelsteine sowie Klappstühle aus dem Theater Chaillot (Paris) wurden wiederverwendet. So wurden 10.500 Ziegelsteine abgebaut, gereinigt und anschließend wieder an der Fassade angebracht. Ebenso wurden 150 Klappstühle im Auditorium des Gebäudes installiert. Die Low Carbon Konzeption des Standorts, wie z.B. die Nutzung von Geothermie und Low Carbon Beton, ermöglichte eine Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks um 30 % im Vergleich zu den Emissionen, die bei einer herkömmlichen Bauweise entstanden wären, was einer Einsparung von 429 g CO₂eq/m² entspricht.



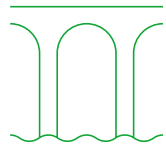
LOW CARBON Universitätsklinikum CHU Rennes, Ille-et-Vilaine (35)

Das neue Verwaltungszentrum des Universitätsklinikum Rennes verbindet die Verwendung von bio- und geobasierten Materialien mit der Verwendung von Holz (Holzrahmenbau, Balken aus Leimholz, Fußböden und Fassaden) aus vorgefertigten Lösungen von Savare sowie die Nutzung von Low Carbon Beton. Dieses Bauprojekt weist dadurch einen reduzierten CO₂-Fußabdruck von -38 % im Vergleich zum gesetzlichen Grenzwert RE2020 auf. Dieses ehrgeizige Ziel hat ihm das Label "BBCA Niveau Excellence" eingebracht.



KREISLAUFWIRTSCHAFT Firmensitz „The Source“, Brüssel (Belgien)

Eiffage Construction und Eiffage Énergie Systèmes haben die Renovierungsarbeiten für den neuen Hauptsitz von Eiffage Construction in der Region Brüssel durchgeführt. Die Entscheidung, ein bestehendes Gebäude zu sanieren, hat es ermöglicht, 100 % der Gebäudestruktur zu erhalten und ein Maximum an Materialien und Ausstattungen wiederzuverwenden. So wurden 1.100 m³ Beton, Stahl und Granulate wiederverwendet und 1.500 m² Doppelböden rückinstalliert. 2.300 m² Teppichboden, 200 m² Holzfaserdämmung, 180 m² Fassadenverkleidung sowie acht Sanitäranlagen, die aus dem ehemaligen Sportzentrum Sart Tilman in Lüttich stammen, wurden ebenfalls wiederverwendet.



Der ökologische Wandel in der Infrastruktur-Branche

EIFFAGE ROUTE EIFFAGE GÉNIE CIVIL EIFFAGE MÉTAL

Der Geschäftsbereich Infrastruktur verfügt über alle Kompetenzen, die für die Planung und den Bau von Land- und Wasserinfrastrukturen erforderlich sind. Die hier eingesetzten Teams sind außerdem Experten für die Berechnung und Errichtung von Gebäudehüllen und Metallkonstruktionen. Darüber hinaus bieten sie multitechnische Lösungen für alle Industriezweige.

Der ökologische Wandel in Zahlen

26,3%

Anteil des Umsatzes, der mit dem Klimaschutzziel der europäischen grünen Taxonomie in Einklang steht



10%

des Kraftstoffmixes des Fuhrparks von Eiffage Route besteht aus Biokraftstoffen



78,7%

wiederverwertete Abfälle für Eiffage Génie Civil und Eiffage Métal



1.772.117 m³

recyceltes Wasser innerhalb von Eiffage Génie Civil und Eiffage Métal



Die Teams von Forézienne, einer Tochtergesellschaft von Eiffage Génie Civil, haben die ökologische Funktionalität des Flusses Dore wiederhergestellt, bevor sie mit der Gestaltung und Instandsetzung der Uferböschungen begannen. Dabei wurde unter anderem ein 4.530 m³ großes Becken geschaffen, um aquatische Ökosysteme zu fördern. Diese Maßnahmen haben zur Verbesserung des ökologischen Zustands des Flusses beigetragen und gleichzeitig den Schutz der Anwohnenden vor den Risiken von Überschwemmungen verstärkt.

Cécile Daval
Referentin für Umwelttechnik, Forézienne

Die Abteilung Infrastruktur ist an Großprojekten beteiligt und trägt vor allem zum Bau von Infrastrukturen bei, die die Dekarbonisierung des Verkehrs und der Energieerzeugung ermöglichen. Zu den Kunden zählen Industrieunternehmen, lokale Behörden und große öffentliche Auftraggeber. Im Straßenbau ist das Angebot breit gefächert und trägt zur Ökologisierung der Städte und zur umweltfreundlichen Mobilität bei und unterstützt gleichzeitig den Ausbau und das Wachstum des öffentlichen Verkehrs. Dieses Know-how wird auch bei privaten Kunden aus Industrie, Logistik, Bauträgern usw. eingesetzt, die ihre Immobilienprojekte dekarbonisieren möchten.



KREISLAUFWIRTSCHAFT

U-Bahn von Toulouse, Haute-Garonne (31)

Für den Bau der zukünftigen Linie C der Metro Toulouse haben die Teams von Eiffage Génie Civil in Zusammenarbeit mit Herrenknecht, einem auf den Bau von Tunnelbohrmaschinen spezialisierten deutschen Unternehmen, drei Tunnelbohrmaschinen, die auf der Linie 16.1 des Grand Paris Express im Einsatz waren, überholt und insbesondere ihren Aushubdurchmesser angepasst. Durch diese Maßnahme konnten 50 % des Stahls jeder Tunnelbohrmaschine erhalten bleiben und der Ausstoß von etwa 5.000 t CO₂-Äquivalent vermieden werden. Weitere Verpflichtungen zur Dekarbonisierung wurden eingegangen, wie beispielsweise ein Energieversorgungsvertrag mit Herkunftsgarantie, Ladestationen für Elektrofahrzeuge, die auf jeder Baustelle zur Verfügung stehen, oder auch energiesparende Baustellenunterkünfte mit automatisierten Geräten (Präsenzmelder usw.) und einer zentralen technischen Steuerung.



BIODIVERSITÄT

HS2, Vereinigtes Königreich

Die Teams von Eiffage Génie Civil setzen die Arbeiten an den beiden 80 Kilometer langen Bauabschnitten der Hochgeschwindigkeitsbahnstrecke HS2 fort, die London mit Birmingham verbinden wird. Im Jahr 2024 wurde mit der Fertigstellung der Stahlbalken einer Öko-Brücke in Turweston, der größten „grünen“ Brücke des Landes, ein neuer Meilenstein erreicht. Diese neue Etappe ist Teil eines intelligenten, wirtschaftlichen und kohlenstoffarmen Konzepts, das insbesondere durch den Einsatz von Schienengüterverkehr und verschiedene strukturelle Optimierungen umgesetzt wird. Die für den Bau der grünen Tunnel gewählte Vorfertigungstechnik – die sich perfekt in ihre Umgebung einfügt – ermöglichte es außerdem, die Betonmengen zu halbieren und den Stahlverbrauch um 20 % zu reduzieren.



LOW CARBON

Recyral® ARM Lösung

Diese von Eiffage Route eingesetzte innovative Lösung ermöglicht es, 100 % der Materialien der alten Fahrbahnen vor Ort zu recyceln und so die Anzahl der Lkw-Fahrten pro Kilometer sanierter Fahrbahn um fast 80 % zu reduzieren. Seit 2016 konnten mit dieser Kalttechnik der biologischen Regenerierung mehr als 300.000 m² Straßen saniert werden, wodurch die Umweltbelastung durch Straßenbauarbeiten deutlich gesenkt wurde.



Der ökologische Wandel bei Eiffage Énergie Systèmes

EIFFAGE ÉNERGIE SYSTÈMES

Eiffage Énergie Systèmes entwickelt, fertigt, betreibt und wartet Systeme und Ausstattungen für die Elektro-, Industrie-, Klima- und Energietechnik unter Berücksichtigung des Umweltschutzes. Ihre Teams können maßgefertigte Lösungen für die Industrie, Infrastruktur und Netzwerke, Städte und Gemeinden sowie den Dienstleistungssektor anbieten.

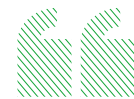
Der ökologische Wandel in Zahlen

Drittgrößter wiederverwendetm

Installateur von schlüsselfertigen Freiflächen-Solkraftwerken im weltweiten Ranking von Wiki-Solar im Jahr 2024 und Nr. 1 in Europa

81,5%

Anteil verwerteter Abfälle



Unsere Erfahrung hat uns dazu gebracht, Energie als Triebwerk der Wirtschaft zu betrachten. Wir entwickeln Lösungen zur Energieoptimierung und engagieren uns dazu, für alle unsere Kunden vorbildliche Projekte zu entwickeln und fertigzustellen, die die Kreislaufwirtschaft integrieren und eine umfassende Leistung und eine nachhaltige Zukunft gewährleisten.

Valérie Théolle
Technische Leitung
Eiffage Énergie Systèmes

18,1 t CO₂e pro Mio. € Umsatz

CO₂-intensität (im Vergleich: 32,2 t CO₂e pro Mio. € konsolidierter Umsatz für die Gruppe)
Das sehr deutliche Wachstum im Energiesektor bei Eiffage, insbesondere in Deutschland, verstärkt den Anteil der CO₂-armen Aktivitäten innerhalb der Gruppe

Eiffage Énergie Systèmes ist einer der führenden Anbieter von Energiedienstleistungen in Europa. Das Unternehmen ist so strukturiert, dass es auf das Wachstum des Sektors im Hinblick auf die Anforderungen der Digitalisierung, der Elektrifizierung der Anwendungen, der Diversifizierung des Energiemix und der Steuerung der Gebäudeperformance reagieren kann. Das Jahr 2024 war geprägt von einem anhaltenden externen Wachstum mit zwölf neuen Akquisitionen, wodurch die Präsenz in Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz gestärkt und eine Abdeckung aller Märkte in diesen Ländern erreicht wurde.



ENERGIEEFFIZIENZ

Renovierung der Einrichtungen von neun Sekundarschulen, Paris (75)

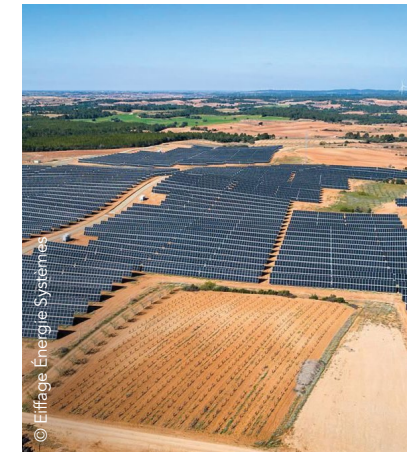
Als Teil der Strategie zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks öffentlicher Gebäude fungiert Eiffage Énergie Systèmes als Beauftragter einer Arbeitsgemeinschaft für die energetische Sanierung von neun Pariser Collèges. Dieser Auftrag für Planung, Ausführung, Betrieb und Wartung umfasst auch die technische Projektleitung. Nach einer eingehenden Analyse wurden 140 gezielte Maßnahmen ausgewählt. Dazu gehören insbesondere die optimierte Steuerung der Anlagen, die Dekarbonisierung, die Modernisierung der Ausrüstung und die Optimierung des Betriebs und der Wartung sowie die Reduzierung des Energiebedarfs bei gleichzeitiger Verbesserung des Komforts für die Nutzer. Die erwarteten Ergebnisse sind bedeutend: 40,7 % weniger Energieverbrauch, 46,3 % weniger Treibhausgasemissionen und die Erzeugung von 123 GWh an Energieeinsparungszertifikaten. —



LOW CARBON

Projekt Life Zeus, Cher (18)

Monin, ein renommierter Siruphersteller mit neun Fabriken weltweit, hat sich zum Ziel gesetzt, seinen CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und seine Industrieabwässer wiederaufzubereiten. In diesem Zusammenhang realisierte Eiffage Énergie Systèmes als Generalunternehmer eine Abwasseraufbereitungsanlage, die die Bereiche Rohrleitungen, Instrumentierung, Elektrotechnik und Pneumatik umfasste, von der Erstellung des Vorentwurfs über die Konstruktionsplanung und die Umsetzung vor Ort bis hin zur Integration des patentierten Wasserfiltersystems. Die Beteiligung an diesem Projekt ist ein perfektes Beispiel für das Angebot von Eiffage Énergie Systèmes im Bereich der Planung, Realisierung und Wartung von Systemen für industrielle Prozesse, die Umweltaspekte und die Dekarbonisierung der Industrie berücksichtigen. —



ERNEUERBARE ENERGIEN

Photovoltaikanlagen, Spanien

In Spanien haben die Teams im Juni 2025 den Bau eines Solarkomplexes für Sonnedix mit einer Gesamtleistung von 150 MW, verteilt auf drei Kraftwerke, abgeschlossen. Dieses Projekt wird es ermöglichen, fast 300.000 MWh saubere Energie pro Jahr zu produzieren, mehr als 71.000 Haushalte zu versorgen und den Ausstoß von fast 110.000 Tonnen CO₂ pro Jahr zu vermeiden. Bei der Umsetzung des Projekts wurden wegweisende Maßnahmen zur ökologischen Nachhaltigkeit berücksichtigt: Schutz der Tierwelt, Wiederherstellung von Ökosystemen und Schaffung von mehr als 200 lokalen Arbeitsplätzen. —





Der ökologische Wandel im Konzessionsbereich

EIFFAGE CONCESSIONS CONCESSIONS AUTOROUTIÈRES EN FRANCE

Als Betreiber und Bauherr tragen die Konzessionen zur Entwicklung, Modernisierung und ökologischen Wende der Gebiete bei, in denen sie fest verankert sind. Mit neuen Projekten in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, erneuerbare Energien und städtische Ausstattung verfolgen die Teams der Eiffage Concessions das ehrgeizige Ziel, Bauwerke und Dienstleistungen zu schaffen und zu betreiben, die eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität für möglichst viele Menschen bewirken.

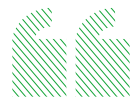
Der ökologische Wandel in Zahlen

100%

der Konzessionsprojekte berücksichtigen die Umweltstrategie der Gruppe

418

Ladestationen für Elektrofahrzeuge sind an 91 Autobahnstandorten installiert.



Sun'R befindet sich an einem Wendepunkt und erlebt dank der Integration in die Eiffage-Gruppe eine Weiterentwicklung seines Geschäftsmodells und eine Erweiterung seines Angebots. Unsere Wirkungsstrategie ist systemisch ausgerichtet und umfasst alle Aspekte des ökologischen Wandels, nicht nur die Dekarbonisierung. Unsere anerkannten Innovationen im Bereich der Agrar-Photovoltaik verbinden Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Unsere neuen Photovoltaikangebote werden in Zukunft von Lösungen zur Förderung der Biodiversität, der Bodenregenerierung und der Versickerung von Rieselwasser begleitet sein.

Chloé Clair
Präsidentin der Sun'R-Gruppe



340 ha

Fläche, auf der die ökologische Beweidung die maschinelle Instandhaltung entlang des Autobahnnetzes ersetzt

Konzessionen kommen für öffentliche Akteure in der gesamten Wertschöpfungskette zum Tragen. Dieser Bereich erlebt eine starke Diversifizierung in neue Vermögenswerte wie erneuerbare Energien, Agrar-Photovoltaik und Wasserkraft, parallel zur Fortführung der Autobahnkonzessionen im Auftrag des Staates. Eiffage stärkt ihre Rolle als resilienter Projektträger, indem sie bereits in der Planungsphase eine Bewertung der Risikogranularität integriert und sich auf eine leistungsorientierte Vorgehensweise über den gesamten Lebenszyklus der Konzession konzentriert.



© Eiffage



BIODIVERSITÄT Autobahn A3, Nordbayern (Deutschland)

Das bislang größte öffentlich-private Partnerschaftsprojekt im Autobahnbereich in Deutschland betrifft einen 76 Kilometer langen Abschnitt der Autobahn A3, der 2020 für eine Laufzeit von 30 Jahren an Eiffage vergeben wurde. Dieses Projekt umfasst Maßnahmen zum Schutz bedrohter Arten, insbesondere den Bau von zwei Wildtierbrücken, die den Tieren eine freie Wanderung über die Autobahn ermöglichen. Diese Brücken mit einer maximalen Breite von 80 Metern verbinden die Wälder auf beiden Seiten der Autobahn. Darüber hinaus verhindern Zäune entlang der gesamten Autobahn, dass Tiere in den Verkehrsbereich gelangen. Schließlich werden massive Investitionen getätigt, um das Lärmschutzsystem zu verbessern, bspw. durch etwa 132.000 m² Lärmschutzwände und 18 Kilometer lärmindernden Asphaltbelag.



BIODIVERSITÄT Bucht von Toulon, Var (Frankreich)

Im Januar 2024 nahm Maribay Toulon Plaisance, ein „entreprise à mission“ (Unternehmen, das bestimmte soziale und ökologische Ziele mit konkreten Nachhaltigkeitszielen verfolgt) unter der Leitung von Eiffage Concessions und Sodeports, den Betrieb von zehn Yachthäfen in der Bucht von Toulon auf. Dieser 30-Jahres-Vertrag markiert den Beginn eines starken Engagements für nachhaltige Yachthäfen, von dem sowohl die Umwelt als auch die Nutzer profitieren. Während dieser Zeit wird Maribay eine ehrgeizige Politik zur Modernisierung der Infrastruktur umsetzen, die auf Umweltvorbildlichkeit abzielt: Reduzierung der CO₂-Emissionen, Erhaltung der natürlichen Ressourcen und aktiver Schutz der biologischen Vielfalt. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, saubere Häfen und eine hohe Wasserqualität zu gewährleisten und gleichzeitig die Servicestandards zu verbessern, um neuen Nutzungsformen gerecht zu werden. Maribay hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, die Häfen zu vollwertigen Lebensräumen zu machen, mit attraktiven Veranstaltungen, um die Attraktivität der Region zu steigern.



© C. Moirenc



© Engie Vianeo



NACHHALTIGE MOBILITÄT CO₂-neutrale Autobahnen

Seit Oktober 2024 bieten APRR und Engie Vianeo auf der Strecke Paris-Lyon einen Korridor von Ladestationen für elektrische Schwerlastfahrzeuge an. Diese ultraschnellen Ladestationen, die alle 150 Kilometer zu finden sind, liefern in 45 Minuten eine Ladung für eine Reichweite von etwa 300 Kilometern.

Den ökologischen Wandel beschleunigen

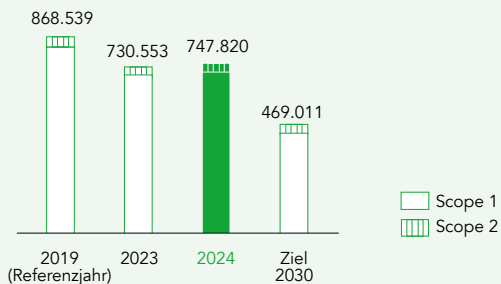
Seit 2021 hat sich die Gruppe klare Dekarbonisierungsziele gesetzt, um ihre Treibhausgasemissionen zu reduzieren, mit dem Ziel, sich an den im Pariser Abkommen festgelegten 1,5 °C-Ziel anzupassen und langfristig „Netto-Null-Emissionen“ zu erreichen. Damit ist der ökologische Wandel zu einem strategischen und operativen Hebel für die Geschäftsbereiche von Eiffage geworden. Denn der Schutz des Klimas, der Artenvielfalt und der Ressourcen erfordert ein Engagement, das im Mittelpunkt aller Geschäftsaktivitäten steht.



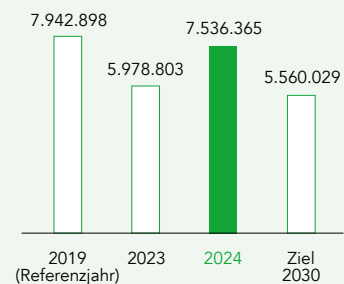
Anne-Valérie Cornuault Goulard
Direktorin für nachhaltige Entwicklung und bereichsübergreifende Innovation der Eiffage-Gruppe

BRUTTO-TREIBHAUSGASEMISSIONEN (IN TONNEN CO₂-ÄQUIVALENT)

Scope 1 und Scope 2 nach „Location-based“-Methode



Scope 3



Das starke Wachstum der Gruppe muss die Anforderungen an jeden Einzelnen verstärken, die Hebel zur Eindämmung des Klimawandels zu nutzen, die gesamte Wertschöpfungskette zu mobilisieren, um unsere Scope 3 Emissionen zu reduzieren und den Übergang des Geschäftsmodells zu beschleunigen.

So wurden im Jahr 2024 zahlreiche Instrumente verstärkt, mit Unterstützung der verschiedenen Geschäftsbereiche der Gruppe, beginnend mit einem System zum Umwelt-Leadership. Bereichsübergreifend und so praxisnah wie möglich wurde unser Schulungsangebot erweitert mit der Einführung eines „Grundlagenkurses“ rund um die Climate School, sowie von „2-Tonnen Workshops“, die „Fresque du Climat“ Initiativen oder die „15 Minuten für die Umwelt“ Sessions auf den Baustellen.

In der Überzeugung, dass die Praxis ein wichtiger Hebel für Veränderungen ist, haben wir die Envirotours ins Leben gerufen – eine Reihe von Treffen in den Regionen und Ländern –, um unsere Umweltstrategie zu verkörpern. In diesem Zusammenhang haben wir 1.400 Menschen in sechs französischen Regionen, Belgien und Luxemburg getroffen. Eine sehr erfolgreiche Aktion, die 2025 fortgesetzt wird. Der ökologische Wandel stärkt das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und Partner und eröffnet zugleich erhebliche Potenziale für neue Geschäftsmodelle und Märkte. Indem wir den Wandel konsequent vorantreiben, nutzen wir diese Chancen aktiv und setzen auf nachhaltiges Wachstum.

Den Kaufvorgang neu denken

Globale operative Strategie verfolgen

Die Strategie der Gruppe zur Stärkung der Verantwortung im Einkauf basiert auf zwei Grundpfeilern: der Schulung von Mitarbeitenden sowie der Bereitstellung von Tools, mit denen sie die Herausforderung der Dekarbonisierung angehen können.

Mitarbeitende Schulen

- Zu den Herausforderungen des ökologischen Wandels, von der globalen Ebene bis hin zum Unternehmen
- Zu Methoden und Normen zur Messung der Umweltauswirkungen
- Zu Daten, die es ermöglichen, Kaufentscheidungen anhand von Umweltkriterien zu treffen
- Zur Unterstützung von Lieferanten bei der Messung und Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks von Produkten

Tools

Anfang 2024 von Eiffage gestartet, ist die BlueOn Marktplattform eine wegweisende Initiative, die nicht nur Eiffage, sondern auch ihre Lieferanten und Subunternehmer sowie langfristig das gesamte Ökosystem der Bau- und Konzessionswirtschaft einzubinden anstrebt, um die Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette zu beschleunigen.

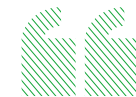
BlueOn ist mehr als ein digitales Tool, es ist ein tiefgreifender Transformationsansatz für die Lieferanten der Eiffage-Gruppe. Um sich für die Plattform zu qualifizieren, muss jedes Produkt einen spezifischen CO₂-Fußabdruck aufweisen, der vom Hersteller gemäß der standardisierten Ökobilanz-Methode (LCA) berechnet wird. Dieser engagierte Ansatz veranlasst die Hersteller, das Management der Umweltauswirkungen durch die Erstellung von Ökobilanzen zu beschleunigen. BlueOn enthält derzeit über 40.000 Produktreferenzen von mehr als 60 engagierten Herstellern und Händlern, die auf der Plattform vertreten sind.

Das BlueOn-Programm bietet Unterstützung und operative Umsetzung bei der Dekarbonisierung und hat bereits mehr als 180 Lieferanten mobilisiert.

350

Geschultes Beschaffungspersonal, d. h. 70 % des Netzwerks, anlässlich eines Seminars über die Dekarbonisierung der Beschaffungspolitik von Eiffage

blue on



Ich freue mich sehr, dass Hilti France am Projekt BlueOn teilnimmt, denn es geht hier über unternehmerische Probleme hinaus, dies ist ein gesellschaftliches Problem.

Thomas Dropsit
Präsident von Hilti Frankreich und Westeuropa

40.000

Produktreferenzen sind bereits auf BlueOn verfügbar

Bereichsübergreifende Ansätze

UMWELTSCHUTZSTRATEGIE: GLOBALE STEUERUNG FÜR LOKALE ANPASSUNG

Die drei Säulen der Umweltstrategie (Low Carbon, Biodiversität und Kreislaufwirtschaft) basieren auf umfassend kommunizierten Richtlinien, formalisierten Aktionsplänen und Messindikatoren, die auf die Berichterstattungsanforderungen der CSRD-Richtlinie abgestimmt sind. Im Jahr 2024 wurde der Aktionsplan zur Biodiversität 2023-2025, der 186 geschäftliche Maßnahmen umfasst, die halbjährlich vom Exekutivkomitee überwacht werden, international umgesetzt. Als Lebensräume und Reservoirs der Biodiversität wurden Wasser und Böden besonders berücksichtigt, indem die Charta „Wasser und aquatische Umwelt“ 2024 aktualisiert und durch eine neue Verpflichtung zum Schutz der Böden ergänzt wurde. Damit verfügt die Gruppe nun über insgesamt sechs Umweltchartas, die auf alle ihre Aktivitäten ausgedehnt wurden und ihren Kunden angeboten werden.

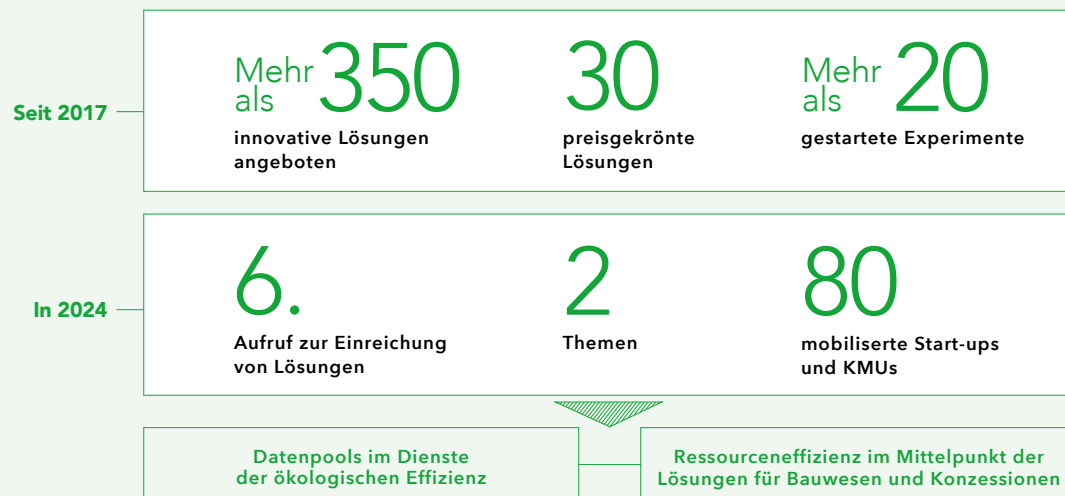
Die Umsetzung der drei Strategien stützt sich auf ein Netzwerk von Umweltbeauftragten, das den Austausch bewährter Praktiken und die Kontrolle der direkten Auswirkungen von Bauvorhaben ermöglicht. Um das Wachstum der Gruppe in Europa und auf internationaler Ebene zu begleiten, hat die Abteilung für nachhaltige Entwicklung und bereichsübergreifende Innovation ihre Zusammenarbeit mit internationalen Partnern verstärkt, um schrittweise ein Netzwerk für den ökologischen Wandel aufzubauen. Ziel ist es, eine kohärente Berücksichtigung der Umweltbelange in allen Gebieten sicherzustellen und gleichzeitig die Antworten an die lokalen Besonderheiten anzupassen.

BEREICHSÜBERGREIFENDE INNOVATION ALS BESCHLEUNIGER DES ÖKOLOGISCHEN WANDELS

Seit 2017 unterstützt der bereichsübergreifende Innovationssansatz der Gruppe die Umweltstrategie. Dieser zielt darauf ab, den Austausch und die bereichsübergreifende Zusammenarbeit bei Projekten zwischen den Geschäftsbereichen in Frankreich und dem Ausland zu fördern. Er stützt sich auf ein branchenübergreifendes Innovationsnetzwerk, das 2024 gegründet wurde. So engagiert sich Eiffage beispielsweise seit 2022 in der von Paris&Co geleiteten Initiative „Low-tech“, deren 2024 veröffentlichter Leitfaden „Vers des villes low-tech“ (Auf dem Weg zu Low-Tech-Städten) eine Referenz im Ökosystem der Stadtplaner und -bauer ist. Um diesen Ansatz zu begleiten, gibt es seit mehreren Jahren zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Innovationen. Intern unterstützen beispielsweise die Innovationsförderfonds E-Face und Seed'Innov nachhaltige und innovative Lösungen.

Extern startet der von Eiffage initiierte Industrieclub Sekoya jedes Jahr einen Aufruf zur Einreichung von Lösungen, um die Umsetzung vorbildlicher Lösungen zu beschleunigen. Eiffage und seine Tochtergesellschaften unterhalten auch Partnerschaften mit spezialisierten Akteuren der Branche, insbesondere mit akademischen Einrichtungen wie der Universität Gustave Eiffel oder dem Cerema mit Eiffage Route. Einige davon sind auch internationale Akteure wie die Universität Aachen in Deutschland und ihr Konsortium CCR (Center Construction Robotics). Die Gruppe stützt sich außerdem auf das Fachwissen des Centre d'études et d'expertises en biomimétisme (Ceebios), um Lösungen aus der Biologie auf ihre Geschäftsbereiche anzuwenden.

Daten: Sekoya



Die konzernweit koordinierte bereichsübergreifende Innovation ermöglicht die technische und finanzielle Begleitung nachhaltiger Projekte innerhalb aller Geschäftsbereiche der Eiffage-Gruppe.



Urbane Frischeinseln, eine Lösung zur Anpassung an den Klimawandel

2024 wurde ÉcOasis® in Belleville-en-Beaujolais (69) erfolgreich erprobt. Die von Eiffage Route im Jahr 2021 entwickelte Lösung zielt darauf ab, den städtischen Wärmeinseleffekt deutlich zu verringern und sorgt für eine Abkühlung von rund 5 °C. Zum Einsatz kommen dabei der drainierende Pflanzenbelag Bioklair® für Gehwege – mit biobasiertem Bindemittel und hellen Granulaten – sowie der CO₂-reduzierte Asphalt CarbonLight® für Fahrbahnen. Ergänzt wird das Konzept durch ein Reservoirsystem zur Versickerung von Straßen- und Dachabflusswasser sowie durch angepasste Begrünung. Mit starker Unterstützung der Gemeinde Belleville-en-Beaujolais stellt dieses Projekt einen bedeutenden Schritt in Richtung klimafreundlicher und bioklimatischer Stadtentwicklung dar.



Die Entwicklung der neuen Nutzungsgewohnheiten integrieren und Lebensräume neu erfinden – das die neuen Herausforderungen für das Bauwesen

In Bordeaux (33) verbinden Eiffage Immobilier und Eiffage Construction die Sanierung und den Neubau der Feuerwache von Benaugue. Dieses Projekt zeichnet sich insbesondere durch seine Übergangsphase aus, die 2024 vor Beginn der Arbeiten umgesetzt wurde:

- Die Teams von Eiffage Immobilier und Eiffage Construction haben sich in den Büros der ehemaligen Kaserne eingerichtet;
- 20 Sozialwohnungen wurden von einem sozialen Vermieter sowie ein Aufnahmezentrum für Obdachlose in Zusammenarbeit mit dem Verein Diaconat zur Verfügung gestellt;
- die Turnhalle steht den Vereinen des Stadtviertels offen und bietet einen temporären Skatepark;
- Die große Garage der Kaserne und der Hof wurden vorübergehend in einen belebten Lebensraum mit einem temporären Bar-Restaurant und einer offenen Bühne umgewandelt.

Diese Phase der vorübergehenden Nutzung wird zwei Jahre dauern, bis die behördlichen Genehmigungen und die Vermarktungsgenehmigungen vorliegen.



Auf dem Weg zu neuen Instrumenten für das Energiemanagement und die Verbesserung der eBL

Eiffage Énergie Systèmes in der Region Nivelles-Aquatischen hat eine intelligente Lösung für das Energiemanagement in Gebäuden (BEMS Umbildung Énergie Management System) entwickelt. Das BEMS System verwaltet die Energie intelligent, indem es Photovoltaik, stationäre Speicherbatterien und IRRE-Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge integriert. Das Ziel besteht darin, die Funktionsweise dieser Einrichtungen zu optimieren, um die Abonnement- und MWh-Kosten zu minimieren, den Eigenverbrauch zu maximieren und die Tarifflexibilität zu nutzen. Die Optimierung basiert auf KI-Modellen, die die Photovoltaikangebote und den Verbrauch entsprechend der Nutzung vorhersagen.

Dieses strukturierende Projekt wurde 2024 durch den Branchenfonds Seed'Innov finanziert und stützt sich auf intern entwickelte Softwarelösungen WE-GO und Énergie Suite. Ein erstes Vorführmodell wird derzeit am Hauptsitz der regionalen Leitung von Eiffage Énergie Systèmes in Passage (33) installiert und soll vor der Markteinführung an drei weiteren Standorten des Unternehmens getestet werden. Eiffage Énergie Systèmes positioniert sich damit auf dem sich rasch entwickelnden Markt für Mikronetze, der aus der wachsenden Energieknappheit, der steigenden Strompreise sowie dem Drang zur Stabilisierung des Stromnetzes entstanden ist.



Eiffage

Firmensitz

3-7, place de l'Europe

78140 Vélizy-Villacoublay Frankreich

T. +33(0)1 34 65 89 89

www.eiffage.com